

Aus dem Bericht des Ersten Vorsitzenden des Vereins (Auszug)

Das Jahr 2018

Das Tätigkeitsspektrum erstreckte sich gemäß Zweckbestimmung des Vereins (Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, einschließlich Studienhilfe) auf folgende Bereiche:

- 1) auf den Nachbau eines römischen Patrouillenbootes von Oberstimm (Wrack II) auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Das Schiff ist nach Baubeginn im April 2017 im März 2018 fertig gestellt, gewässert und betriebsfertig gemacht worden.
- 2) auf den Betrieb des fertig gestellten Bootes im Rahmen von Veranstaltungen zum Jubiläum der Universität (Stapellauf, Rädli Aktion, Taufe, Jungfernfahrt, Tests im Kanal, Rudern gegen Krebs, Schwarzmeerfahrt).
- 3) auf die Einbeziehung von Studierenden und Schülern/innen im Rahmen der genannten Veranstaltungen, entweder vereinzelt oder auch im Zuge von Blockseminaren.
- 4) auf die Vermarktung des Baus sowie des fertigen Bootes und die Nachsorge im Rahmen eines nachhaltigen Konzepts. Dies ist während des Jahres 2018 und im Folgejahr zielstrebig erfolgt. Es ist ein bilokales Aktionsfeld des Bootes mit einer festen Station in Schlungenhof am Altmühlsee angestrebt. Hier werden die Publikumsinteressen (Schulen, Firmen, Vereine etc.) ebenso befriedigt wie am Dechsendorfer Weiher, für den von der Stadt ein bequemerer Zugang erbeten wird. Hinzu kommen Engagements an anderen Flüssen und auf anderen Seen, wie z.B. im Juni 2020.
- 5) auf die Erfüllung der Funktion als Bindeglied zwischen Universität, Schulen und Öffentlichkeit im Sinne der Erleichterung der Kontakte zwischen den Institutionen.

1) Forschungsförderung

Der Bau und die Tests wurden durch die Mitglieder des Seminars und durch die Kooperationspartner (von außen und in der FAU) durchgeführt, die ihr Know-how für die Erprobung einzelner Bauabschnitte zur Verfügung gestellt haben.

Während der Bauzeit 2018 gehörten dazu die Herstellung und Anbringung der Segel, die Tests der Riemen, die Bemalung des Schiffs, die Erprobung des hydrostatischen Verhaltens des Bootes an 1:10 Modellen mit Bemalung. Nach der Wasserung wurden vergleichbare Tests am 1:1 Modell durchgeführt.

Hierzu lagen bislang keine wissenschaftlichen Grundlagen vor, so dass die Mitglieder des Vereins (entweder mit ihrem fachlichen oder mit ihrem praktischen Know-how) die Untersuchungen und die Durchführung gewährleistet haben. Die Erkenntnisse gehen in die Abschlussveröffentlichung ein bzw. sind bereits Gegenstand der Zwischenberichte und veröffentlichten Arbeiten: in der Zeitschrift *Skyllis*, *Archäologie in Deutschland*, zweimal in *Ancient Warfare* sowie im „Limes“.

2) Erziehung und Bildung

Auch im Jahr 2018 hat der Verein Vorschul- und Grundschul Kinder, sowie Klassen der 6. Jahrgangsstufe und Lateinklassen mit in den Bau integriert. Unter didaktischer Anleitung haben sich die Kinder altersgemäß am Bau beteiligt oder parallel Objekte, die mit römischer Seefahrt und Handel verbunden waren, angefertigt.

Nach Fertigstellung des Baus sind Schulklassen und Kinder in etlichen Aktionen (Rädli-Aktion; Ferienaktion, organisiert von der Stadt Erlangen, 2018) bei Besichtigung und Betreuung beteiligt gewesen.

Diese Öffentlichkeitsarbeit wurde während der Aktion Rudern gegen Krebs, aber auch auf allen Stationen der Schwarzmeerfahrt fortgesetzt.

3) Öffentlichkeitsarbeit

Die enorme Resonanz des Bootsbaus und der bisherigen Tests in den regionalen und überregionalen Medien wurden begleitet und dokumentiert auf der Homepage www.egea-ev.de. Die Baudokumentation, aber auch die konkrete Organisation des Baus (unterschiedliche „Arbeitschichten“) und der Tests (Ruderer und Segler) wurden durch den Verein bewerkstelligt. Nach der Bauphase und während der Jubiläumsaktivitäten wurden die Aktionen bis zum Ende der Schwarzmeerfahrt von den Mitgliedern des Vereins getragen und organisiert, hernach auf der o.g. Homepage und auf Facebook, einschließlich der Winterarbeiten veröffentlicht.

Das Jahr 2019 (bis Ende Oktober)

1) Forschungsförderung

Auf einer Fachtagung im Oktober, organisiert durch den Bezirk Mittelfranken und die Limesfachberatung, wurden die wissenschaftlichen Aktivitäten und Ergebnisse des Jahres 2019 mit einem Vortrag zusammengefasst. Die Tests von Ruder- und Segelleistung wurden unter der Beteiligung der Regensburger Lusoria in Regensburg Ende Juli durchgeführt. Weiter wurden mögliche Rudertechniken von 4 Teams mit unterschiedlichen Schlagfrequenzen auf unterschiedlichen Strecken gegeneinander evaluiert, aus Anlass der Teambuilding-Aktion mit der Bundeswehr in Manching im September. Auch 2020 soll so weitergearbeitet werden. Die Tests gehen in die Abschlussveröffentlichung ein. Das Instrumentarium zur Messung und Homogenisierung des Ruderpersonals soll – auch durch Drittmittelanträge – verbessert werden.

2) Erziehung und Bildung

Nach den Arbeiten im Winter hatten wir im März die TÜV Prüfung zu bestehen. Sie war von den Behörden als Voraussetzung für die Besuchertätigkeit gestellt worden. Diese ist also notwendig gewesen, damit der Verein seinen satzungsgemäßen Bestimmungen nachkommen konnte, der Erziehung und Bildung sowie der Öffentlichkeitsarbeit als Bindeglied zwischen Universität und Gesellschaft.

Im Juli war das Boot auf dem Dechsendorfer Weiher und auf dem Altmühlsee völlig ausgebucht mit Schulklassen aus Regionen von Bayreuth bis Donauwörth, von Neuendettelsau im Westen bis Roth. Dabei wurden die Klassen auch durch ein didaktisch aufbereitetes Unterrichtskonzept begleitet.

3) Öffentlichkeitsarbeit

Die Saison begann mit dem Fitnesstag auf dem Rothsee im Mai. Hier wie bei dem Termin mit dem Finnischen Fernsehen (Ausstrahlung 2020), bei den Pfingstaktionen in Gunzenhausen und auf dem Erlanger Schlossgartenfest Ende Juni war das Boot immer heiß begehrt. Ebenso war das Boot ein Highlight auf der Historischen Bootsausstellung in Sand am Main im August. In dieser Zeit war auch die Seniorenvereinigung „Querbeet“ zu Gast, wie auch im September eine Gruppe Lateinlehrer am Altmühlsee. Weiter haben unsere Kooperationspartner aus den Strömungswissenschaften am 4.9. anlässlich einer Konferenz unser Boot angemietet. Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit kulminierten die Aktionen von der Limesfachberatung und dem Bezirk Mittelfranken mit dem Titel „Römer zu Wasser“ am 5.10. Wissenschaftliche Fachvorträge haben eine Publikumsaktion mit hochrangigen Vertretern von Politik und Wissenschaft im Boot eingeleitet. Im Oktober war das Boot mit Publikationsaktionen (virtuelle Begehung von Boot und Wrack, das Grundlage unseres Nachbaus war) großer Publikumsmagnet auf der Langen Nacht der Wissenschaften 2019.

Mitte Nov. wird eine Teambuilding-Aktion mit Schaeffler das aktive Jahr abschließen, bevor dann die Winterarbeiten in Arberg beginnen.

Alle Aktivitäten sind auch auf unserer Homepage, auf Facebook und im E-Mail-Verteilern bekannt gemacht worden. Auf diesen drei Gebieten wollen wir 2020 weitermachen, Termine sind schon ausgemacht, vom Fitnesstag in Roth am 1.5. über eine Aktion auf dem Mainlimes Anfang Juni bis hin zu den Schulaktionen über das Jahr.